

## E) Von den Grafen zu der Mark

### 1ter Teil

#### §. 27.

Demnach muss ich auch einige Nachricht von den Grafen zur Mark erteilen. Der erste damalige von dem wir einigermassen was genaueres aufgezeichnet finden, ist Erhardus, der Bruder des unter §. 17. beschriebenen Engelberti I. fünften Grafen zu Bergen. Dieser Eberhardus war also der dritte Graf zur Mark, regierte seit 1170 und starb 1189. Mit seiner Gemahlin, einer Margaretha aus Jülich, erzeugte er drei Kinder: Fridericum; Adolphum, Erzbischof zu Cöln; und Arnoldum I. welcher, als der älteste, nach des Vaters Absterben, der vierte Graf zu der Mark wurde und 1200 starb. Mit seiner Gemahlin Margaretha, einer Tochter Herzogs Henrici von Limburg erzeugte er 7 Kinder: Eberhardum II.; Fridericum; Theodoricum; Engelbertum; Philippum; Godofredum und Wilhelmum. Weil nun ersterer davon der ältere war, so wurde er anno 1200 der fünfte Graf zur Mark und starb 1220. Seine Gemahlin war Elisabetha Hannonia. Und mit dieser erzeugte er Adolphum IV. welcher ihm auch, als sechster Graf zur Mark 1220 succedierte, und hernach 1249 gestorben ist. Dessen Gemahlin war Margaretha, eine Tochter Ottonis aus Geldern. Von dieser sind geboren worden: Eberhardus; Gerhardus; Otto und Engelbertus I. Dieser letztere hat seit 1249 als der siebente Graf zur Mark regiert, und ist 1277 gestorben. Er hat sich zweimal vermählt: einmal nämlich mit einer Cunegunda, und das andere mal mit Elisabetha Falckenburgia. Aus dieser doppelten Ehe sind ihm auch verschiedene Kinder geboren worden. Davon vornehmlich Gerhardus und Eberhardus III. Merkwürdig, als welcher letztere dem Vater succedierte; wie im nächstfolgenden §. 28. mit mehrerem soll gezeigt werden.

#### §. 28.

Vorerwähnter Eberhardus III. wurde also 1277 der achte Graf zur Mark und starb 1308. Zur Gemahlin hatte er die oben unter §. 21. beschriebene Irmengardem, oder Cunegundam, einer Tochter des Grafen Adolphi V. zu Bergen, mit der er Adolphum VII.; Catharinam; ein paar Zwillinge, Conradum und Cunigundam; ingleichen Engelbertum II. erzeugte. Ersterer davon bekam besage §. alleg. 21. die Grafschaft Bergen. Letzterer aber wurde, an seines Vaters Statt, anno 1308 der neunte Graf zur Mark und starb 1357. Dessen Gemahlin hiess Mechtildis. Diese gebar ihm: Engelbertum; Eberhardum; Adelheidam; Theodoricum VIII. des Grafen zu Cleve Gemahlin; und Adolphum V. welcher der zehnte Graf zur Mark wurde, und seit 1328 bis 1391 regierte, und Margaretham des Grafen Theodoricum IX. Zu Cleve einzige Tochter zur Gemahlin nahm. Daher er dann der Stammvater aller übrigen Grafen zur Mark und auch derer jüngeren Grafen und Herzogen zu Cleve wurde. Siehe folgenden §. 35. seq. Von seinen Nachkommen soll also, bei Gelegenheit der Genealogie des Clevischen Hauses, bald mit mehreren behandelt werden.

Soviel hiernächst dieses Adolphi jüngeren Bruder, den Eberhardum betrifft, ist selbiger der Stammvater aller übrigen hohen Prätendenten auf besagte Länder, die aus den Häusern Bouillon, Maulevrier und der heutigen Grafen de la Mark entsprossen, wie ich solches all hier in einer besonderen Tabelle sub Nr. III. mit mehreren ausgeführt habe. Dieser Eberhard war nämlich der erste Graf zu der Mark und Herr zu Aremberg. Er starb 1387. Dessen Erbe nun wurde Eberhardus II. Graf zu der Mark und Herr zu Aremberg, welcher Joannem, Grafen zu der Mark und Aremberg erzeugte. Dieser starb 1463 und verliess 3 Kinder; nämlich Eberhardum III.; Robertum I und Wilhelmum. Diese drei machten drei besondere Linien aus; Nämlich Eberhardus bekam die Herrschaft Aremberg; Robertus I. wurde Herr zu Sedan; und Wilhelmus zu Limay ist der Stammvater der heutigen Grafen zu der Mark. Wir wollen demnach alle drei Linien der Ordnung nach durchgehen.

a.) Demnach zuvorderst die Herren von Aremberg anlangende. So erzeugte erwähnter Eberhardus Robertum I., dieser aber Robertum II. und von dem sind geboren worden: Robertus III. Graf zu Aremberg, welcher 1547 gestorben, nebst der Margaretha, Erbin zu Aremberg. Deren Gemahl war Joannes, Herr zu Arschott, aus dem Hause Ligne. Dem Joannes ältere, Freiherr zu Ligne, welcher 1442 gestorben, erzeugte mit seiner Gemahlin Eustachia, Erbin von Barbanson zwei Söhne: Joannem und Michaelem. Jener wurde Freiherr von Ligne, und starb 1480 ohne Kinder. Sein Bruder Michael hingegen, Freiherr von Barbanson, so 1468 aus dieser Welt gegangen, erzeugte mit seiner Gemahlin Bona, abermals einen Joannem, der die Linie von Ligne fortgesetzt hat, und Wilhelmum Freiherr von Barbanson. Dieser hinterliess Ludovicum, Freiherrn von Barbanson, welcher ein Vater war unseres vorgedachten Joannis, eines Gemahls der Margaretha von Aremberg. Er wurde der erste Fürst von Aremberg 1565 und starb 1568, erwähnte seine Gemahlin aber starb 1596. Deren beide hinterlassenen Erben nun waren Carolus und Robertus Fürst von Barbanson, welcher 1564 geboren und 1614 mit Tode abgegangen. Es ist hernach von diesem eine besondere Linie der Fürsten von Barbanson entsprossen, so aber 1693 dem 29. Juli mit Octavio Ignatio wiederum ausgestorben; indem derselbe nur 2 Prinzessinnen, die Mariam und Emanuelam hinterlassen, so noch am Leben, und an verschiedene Grafen vermählt worden sind. Vorerwähnter Carolus hingegen, der 1550 geboren war, wurde Fürst zu Aremberg und Arschott. Er ging wieder aus der Welt den 18. Junii 1616

und hinterliess mit seiner Gemahlin, der Anna von Croy, einer Tochter und Erbin des Herzogs Philippi von Arschott, Chimay und Beaumont, zwei Prinzen: Philippum nämlich und Alexandrum Fürsten zu Limay der 1619 gestorben, und Stammvater dieser Fürsten geworden. Der heutige Fürst von Chimay (*Spanische Niederlanden*) heisst Carolus Ludovicus Antonius, ist Graf von Bossu, Kaiserlicher General Feldmarschall - Lieutenant und Grande von Spanien. Er succedierte 1688 und hat sich zweimal vermählt, aber keine Kinder erzeugt. Vorerwähnter Philippus dagegen, Fürst zu Aremberg und Arschott war 1587 geboren, und starb 1640. Er hinterliess folgende Kinder: 1.) Philippum Franciscum, der 1625 geboren und ist 1674 ohne Kinder gestorben. 2.) Carolum Eugenium, der 1633 auf die Welt gekommen, vorerwähnten seinem Herrn Bruder 1674 succedierte, und 1681 starb. 3.) Mariam Theresiam, natam (*Tochter*) 1639. Ihr Gemahl war Franciscus Christopherus von Fürstenberg. Carolus Eugenius hingegen hinterliess abermals drei Kinder: Philippum Carolum Franciscum; Alexandrum Joseph der 1683 ums Leben kam. Und Mariam Theresiam natam 1667. Ersterer wurde Herzog von Aremberg und Arschott, war 1663 geboren und starb 1691 den 25. August. Dessen Gemahlin war Maria Henriette, Markgrafen Ottonis Henrici von Caretto und Grana, auch der Mariae Theresiae, Gräfin von Herberstein Tochter. Sie lebte noch als Wittwe auf ihrem Schloss Drogenbusch bei Brüssel. Mit dieser nun hat erwähnter Herzog, den heutigen Herzog von Aremberg, Herrn Leopoldum Philippum Carolum erzeugt, welcher 1690 den 14. Oktober geboren wurde. Er war Grand d'Espagne, Ritter des goldenen Vliess, Kaiserlicher Geheimer Rat, General Feld-Zeugmeister, Trabanten-Hauptmann, Gouverneur zu Maas und Gross-Baillif (*Adeliger Beamter*) der Grafschaft Hennegau, auch 1736 zum General en Chef der Kaiserlichen Truppen in den Niederlanden ernannt worden. Seine Gemahlin ist Louise, Caroli Mariae von St. Severino, Fürsten von Bifignano Prinzessin Tochter, die 1711 den 14. April mit ihm vermählt, und aus welcher Ehe nach benannten fürstlichen Kinder erzeugt worden: Maria Victoria geb. 1714 den 26. Oktober. Sie ist 1736 eine Stern-Kreuz-Ordens-Dame, und 1735 den 07. Dezember an Herrn Augustum Wilhelmum Georgium, Prinzen von Baden-Baden, vermählt worden. Ferner: Josepha Anna geb. 1719 den 20. September; Carolus Leopoldus geb. 1721 den 04. August; Victoria Louise geb. 1722 den 07. Juni; eine andere Prinzessin geb. 1725 den 26. oder den 30. Oktober. Und der Prinz, Leopold Carl geb. 1730 den 13. September starb 1735 den 09. Martii. Ihrer durchlauchtigsten hochermeldeten Herzog von Aremberg noch lebende Frau Schwester, Maria Anna hingegen so 1689 den 31. August auf diese Welt gekommen, hat sich zweimal vermählt. Nämlich 1707 mit dem Grafen de la Tour de Auvergne und Marquis von Bergen op Zoom, namens Franciscus Ego, der aber 1710 wieder gestorben; und sodann vermählte sie sich wiederum an den Marquis Mezi aus Frankreich. Von ihrem ersten Gemahl aber ist 1708 erzeugt worden: Maria Anna, Erbin von Bergen op Zoom. Eben diese war die erste Gemahlin Herrn Joannis Christiani Josephi, Pfalzgrafen von Sulzbach, mit dem sie sich 1722 den 14. Februar vermählt, aber bereits 1728 den 28. Julii gestorben ist. Daher es dann kommt, dass der jetzige junge Herr Pfalzgraf zu Sulzbach, Herr Carolus Philippus Theodorus, zugleich Marquis von Bergen op Zoom geworden. Da aber nun solchergestalt das jetzige fürstliche Haus von Aremberg von der Margaretha, mithin von weiblicher Linie aus, dem alten Hause der Grafen von der Mark abstammt. Die diesseitige hohe Prätendenten hingegen nur deswillen auf die gegenwärtige streitigen Länder Anspruch machen, weil sie von oben erwähnten Eberhardo, des ersten Grafen zu der Mark und Herrn zu Aremberg männlicher Linie abstammten: folglich sie den weiblichen Descendenten Herzogs Wilhelmi zu Jülich, Cleve und Berg, auch Grafen zur Mark und Ravensberg vorgezogen werden müssten. Als würde in Ansehung folgender beider Linien die Prätension des Hauses Aremberg auf die Grafschaft Mark noch nicht so vielen Schein vor sich haben, als des Hauses Bouillon und der heutigen Grafen von der Mark, von welchen ich daher nunmehr auch einige Nachricht erteilen will.

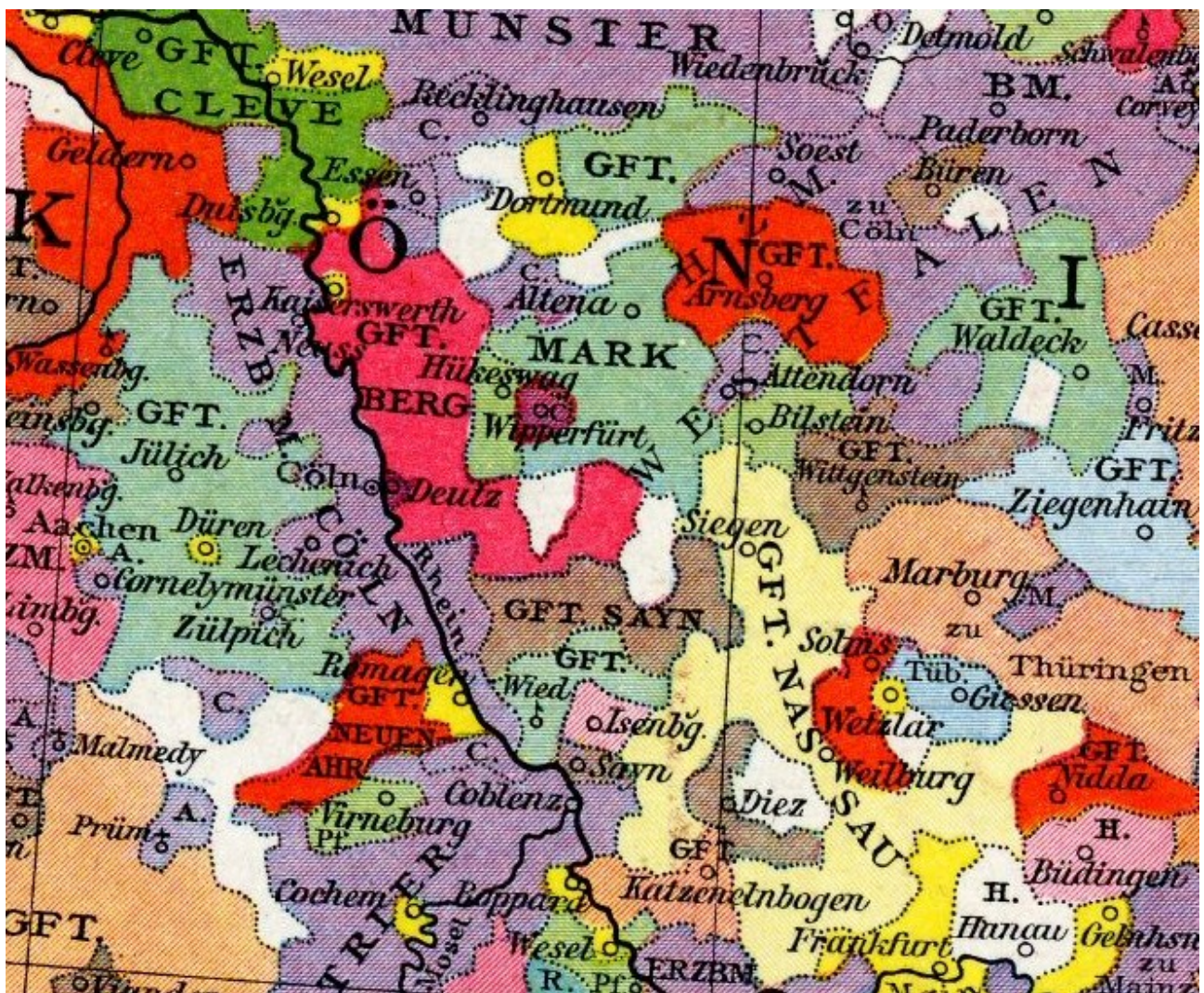
b.) Demnach das Haus Sedan betreffende, so war, wie bereits gedacht, Robertus I. der andere Sohn Joannis zu der Mark und Herrn zu Aremberg, auch ein Stifter dieser Linie. Er bekam Bouillon von dem Stifte Lüttich zu einem Unterpand, und starb 1489. Da er dem Eberhardum, Bischof zu Lüttich (welcher 1538 wiederum aus dieser Welt gegangen,) und auch Robertum II. hinterliess, der Herr zu Sedan wurde. Dieser restituierte Bouillon 1506 dem Stifte Lüttich; brachte es aber auch bald wieder in seine Gewalt, und nannte sich hernach einen Herzog von Bouillon. Er starb 1535, und seine Gemahlin war Catharina von Croy, mit welcher er Robertum III. Herzog von Bouillon und Herrn zu Sedan erzeugte. Der aber starb bald danach 1537, und hinterliess mit seiner Gemahlin Wilhelmina, Gräfin zu Saarbrücken, Robertum IV. Herzog von Bouillon und Herrn zu Sedan. Dieser ging 1553 oder aber 1556 aus der Welt. Seine Gemahlin hiess Francise de Breze, Gräfin von Maulrevier, welche ihm geboren hat Henricum Robertum und Carolum Robertum. Letzterer nun wurde, von wegen seiner Frau Mutter, Graf zu Maulrevier. Als nun mit nur ermeldten seines Herrn Bruder Prinzen, Wilhelmo Roberto, der männliche Stamm des Hauses Bouillon ausstarb, machten die Nachkommen dieses Grafen von Maulrevier nicht nur auf das Herzogthum Bouillon, sondern auch auf die jetzt streitige Grafschaft Mark selbst starke Prätension: weil sie von der männlichen Linie, die heutigen Herzoge von Bouillon aber von weiblicher Seite aus dem alten Hause des Grafen zu der Mark abstammen. Vorher erwähnter Henricus Robertus hingegen, wurde Herzog von Bouillon und Herr zu Sedan. Er

starb 1584. Seine Gemahlin hiess Francisca de Bourbon, Gräfin von Montpensier, mit der er einen Prinz und eine Prinzessin erzeugte. Jener, namens Wilhelmus Robertus, wurde der letzte Herzog von Bouillon, aus dem alten Geschlechte der Grafen von der Mark. Denn er starb 1588 ohne Kinder. Dero wegen seine Schwester Charlotte, sich der Erbschaft des Herzogthums Bouillon, wie auch der Grafschaft von Sedan anmasste, und wider ihre Vettern, die vorerwähnten Grafen von Maulrevier, behauptete. Sie vermählte sich mit Henricum de Tour, den Vicomte de Turenne; mit welchem sie aber keine Kinder erzeugt hat. Als sie daher anno 1595 aus dieser Welt Abschied nahm, setzte sie ermeldten ihren Gemahl zum Erben ein. Dieser nun stammte von dem Annar de la Tour, Vicomte de Turenne her, welcher 1489 gestorben. Und der zeugte Antonium de la Tour, so 1527 verschieden. Auch Franciscum de la Tour, den Vater unseres Henrici, welcher 1557 gestorben ist. Unser Henricus verhelichte sich hierauf zum andern mal mit der Elisabeth von Nassau, einer Prinzessin Tochter Wilhelmi I. Prinzen von Oranien, mit welcher er nach benannte Kinder erzeugt hat: 1.) Fridericum Mauritiu de la Tour; 2.) Henricum de la Tour, Vicomte de Turenne, Mareschal de France geb. 1611. Er ward 1675 den 27. Julii in Deutschland erschossen, ohne Erben zu hinterlassen. Seine Gemahlin hiess Charlotte de Chaumont, und war eine Tochter Amandi, Herzogs de la Fonte; 3.) Maria, eine Gemahlin Henrici de la Tremouille, Herzogs von Thouars. Der älteste nun unter diesen, vorerwählter Fridericus Mauritiu de la Tour, wurde Herzog von Bouillon und Sedan. Er war 1606 den 22. Oktober geboren, und starb 1652 den 19. August. Sedan musste er jedoch dem König von Frankreich abtreten, wofür er Albret und Auvergne bekam. Seine Gemahlin hiess Eleonora Catharina Febronia, und war eine Tochter Friderici, Grafen von Berg, mit der er verschiedene Kinder erzeugt hat, wovon ihn 3 überlebt haben, namentlich: Godofredus Mauritiu de la Tour; Fridericus Mauritiu de la Tour; und Emanuel Theodorus de la Tour. Dieser letztere war 1644 geboren, und ist der bekannte Cardinal von Bouillon, der 1715 gestorben. Sein älterer Herr Bruder, Fridericus Mauritiu hingegen, geb. 1642 wurde Graf von Auvergne und ist 1707 den 23. November aus dieser Welt gegangen. Dessen erste Gemahlin hiess Henrica Francisca, war eine Tochter Eitel Friederichs, Fürsten zu Hohenzollern, und Maria Elisabeth, Gräfin zu Bergen op Zoom, als deren wegen dieses Marquisat an seine Nachkommen gefallen. Er hinterliess dann noch nachher sieben Kinder: 1.) Emanuele Mauritiu; ferner 2.) Henricum Oswald de la Tour, Erzbischof zu Tours und Vienne, Abt zu Clugny und dann Propst zu Strassburg geb. 1671, auch wurde er 1732 erster Aumonier (*Almosner*) des Königs von Frankreich; ferner 3.) Fridericum Constantinum de la Tour, Dom-Propst zu Lüttich, Abt zu Long-Pont, und de Notre-Dame de la Valesse, Dekan zu Strassburg geb. 1682 den 05. April und starb 1732 den 05. April; 4.) Elisabeth Eleonoram de la Tour, Abtissin zu Torigny; 5.) Louise Emilie de la Tour, Abtissin zu Villers-Coste-Retz; 6.) Mariam Annam de la Tour, so im Karmeliter-Kloster in der Vorstadt St. Jacques zu Paris ist; und endlich 7.) Franciscum Ego, der von wegen seiner vorermeldten Frau Grossmutter, Marquis von Bergen op Zoom wurde. Er war 1675 den 15. Dezember geboren, trat 1702 auf des Kaisers Seite, und starb 1710 zu Donay. Seine Gemahlin ist die vorher beschriebene Maria Anna von Aremburg, Herzogs Philippi Caroli Francisci von Arschott, Prinzessin Tochter gewesen, mit der er die einzige, auch bereits oben beschriebene Maria Annam, Erbin von Bergen op Zoom erzeugte. Der älteste Prinz des Herzogs von Bouillon, Friderici Mauriti de la Tour senioris, namens Gothofredus Mauritiu de la Tour, wurde hingegen Herzog von Bouillon geb. 1636. Seine Gemahlin war Maria Anna Mancini, eine Schwester-Tochter des Cardinals Mazarini, die 1714 den 20. Junii aus dieser Welt Abschied genommen. Und mit dieser hat er erzeugt: Ludovicum de la Tour, Prinz von Turenne geb. 1665, stirbt 1692. Ferner Emanuel Theodosium; Fridericum Julium einen Malteser-Ritter; Fridericum de la Tour, Prinz von Auvergne, geb. 1672 den 02. Mai, und starb 1733 den 28. Juni. Dessen Gemahlin war Catharina Olive de Tantes, die ihm 1721 Mariam Adelheit, und 1725 den 28. August Godofredum Carolum geboren. Die noch übrigen Kinder Herzogs Godofredi Mauricii waren: Henricus Ludovicus de la Tour, Graf von Evreux, Gouverneur d'Isle de France, und General-Colonel der Infanterie, welcher mit seiner Gemahlin, Catharina de Crozat, einen Sohn gezeugt; und endlich Armada von Albret, auch Louise Julie geb. 1679 deren Gemahl Franciscus Armandus de Rohan, Prinz von Montbazon ist. Unter diesen nun wurde Emanuel Theodosius, der jünger dieses namens, Herzog von Bouillon, geb. 1668. Er starb 1730 den 17. Mai, nachdem er sich viermal vermählt gehabt; als 1.) mit Armada de la Tremouille, Caroli Belgici, Herzogs von Thouars Tochter. 2.) Mit Louise Françoise le Tellier, einer Tochter Ludovici Francisci, Marquis von Barbesieux. 3.) Mit Margaretha Elisabeth, Edmundi von Simiane, Grafen von Moncha Tochter. Und 4.) mit Louise Anna Radeunda, Demoiselle de Guise. Aus diesen verschiedenen Ehen sind ihm nach benannte fürstlichen Kinder geboren worden: Josephus Carolus; ferner Maria Hortensia, geb. 1704, deren Gemahl Carolus Armandus Renuatus, Herzog von Thouars, und Prinz von Tarento ist. Fridericus Mauriciu de la Tour starb 1723. Carolus Godefredus de la Tour, Duc de Chateau-Thierry, geb. 1719 stirbt 1732. Mademoiselle de Bouillon, geb. 1727 den 01. August eine Gemahlin Caroli de Rohan, Prinzen von Soubize; und endlich eine Prinzessin, die 1728 den 20. Dezember geboren worden. Der heutige Herzog von Bouillon hingegen, schon vorbenannter Josephus Carolus de la Tour d'Auvergne, ist 1706 den 11. Juli geboren, Fürst von Sedan etc., Ober-Kämmerer und Pair von Frankreich, auch Gouverneur von Auvergne. Er hat sich 1724, den 01. April mit der Wittwe seines Herrn Bruders,

Friderice Mauriti de la Tour, namens Maria Charlotte, einer Tochter des königlich Polnischen Prinzen Sobiesky, Jacobi Ludovici vermählt, mit welcher er nach benannte drei Kinder erzeugt: Marie Louise, geb. 1725 den 15. August; einen Prinz geb. 1728 den 28. Januar und eine Prinzessin, geb. 1728 den 28. Dezember

c.) Endlich die noch heute zu Tage florierenden Grafen de la Mark betreffende, so aus dem alten Hause der Grafen von der Mark herkommen, so war deren Stamm-Vater Wilhelmus, der bereits oben angezeigte dritte Sohn Joannis, Grafen von der Mark und zu Aremberg. Besagter Wilhelmus hat demnach die Linie der Grafen de la Mark-Limay gestiftet. Er starb 1485 und hinterliess Joannem I. Grafen von Mark-Limay. Dieser ging 1526 aus der Welt, und dessen Sohn, Joannes II. starb 1553. Dem aber succedierte sein Sohn Philippus, welcher hinwiederum Ernestum zum Erben verliess, der 1653 starb, gleichwie sein Sohn, Franciscus Antonius 1680. Dem succedierte sein Sohn, Ludovicus Petrus, welcher 1706 starb. Und dessen Sohn ist der heutige Graf von der Mark-Limay, namens Ludovicus Engelbertus. Es ist derselbe 1701 geboren, steht in Französischen Diensten, und befindet sich jetzt in Spanien.

Alle diese bisher rezensierte Nachkommen Eberhardi I. Grafen zur Mark und Herrn zu Aremberg, prätendierte demnach nun die Grafschaft Mark: weil sie, wie schon gedacht, von der männlichen Linie dieser Grafen herkommen. Die Häuser, Preussen, Neuburg, Sulzbach und Zweibrücken hingegen, von den Prinzessinnen Töchtern Herzogs Wilhelms von Jülich, also weiblich Linie abstammten, als welche nicht eher succedieren könnten, bis gar keine männliche Erben mehr vorhanden wären. Nun würde aber der letzte gemeldete heutige Graf von der Mark aus eben dem Grunde, auch den Häusern Aremberg und Bouillon müssen vorgezogen werden; wenn er nicht sowohl als das Haus von Maulevrier von hoch ermeldten Nachkommen Herzog Wilhelmi von Jülich, kräftigen Widerspruch hätte; als deswegen heute zu Tage seine und alle übrige dergleichen Prätensiones in schlechte consideration (*Berücksichtigung*) kommen. Siehe auch §. 42 in fine, und §§. 45; 46 seqq.



Die Grafschaft Mark im 13. Jahrhundert